

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 76 (2020)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Was bedeutet es eigentlich, eine Sprache zu "können"? : Der GER ermöglicht Verständigung und Vergleichbarkeit  
**Autor:** Burkhalter, Katrin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-959593>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Was bedeutet es eigentlich, eine Sprache zu «können»?

### Der GER ermöglicht Verständigung und Vergleichbarkeit

Von Katrin Burkhalter

Natürlich ist es nichts Neues, dass man Sprachen unterschiedlich gut beherrschen kann. So hat man schon früher versucht, bestimmte Sprachkompetenzniveaus begrifflich zu fassen. Dabei hatte man allerdings jeweils lediglich eine Sprache im Blick. So mag der eine oder die andere das Grosse Deutsche Sprachdiplom kennen; es bescheinigt eine hervorragende Beherrschung der Fremdsprache Deutsch.

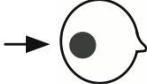

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen GER soll die (individuelle) Mehrsprachigkeit und die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der modernen Sprachen fördern. Er ist eine gemeinsame Basis für die Entwicklung von Lehrplänen, Lehrwerken und Leistungsnachweisen im Kontext des Fremdsprachenlernens. So wird Vergleichbarkeit ermöglicht – auch zwischen den Sprachen.


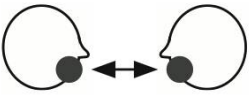
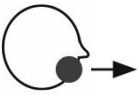
Sprachenlernende werden als in bestimmten sozialen Kontexten (sprachlich) Handelnde verstanden. Ihre Sprachkompetenz bemisst sich folglich daran, ob sie ein gegebenes Problem sprachlich bewältigen können. Je nach Komplexität dieses Problems braucht es mehr oder minder ausgeprägte Sprachkompetenzen; der GER orientiert sich also konsequent am handlungs- und aufgabenorientierten Ansatz.

Eine Niveaustufe (siehe Tabelle rechts oben) definiert die jeweiligen sprachlichen Kompetenzen in Form von Kann-Beschreibungen, etwa *kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen* (Sprachproduktion C2) oder *kann kurze, einfache Postkarten schreiben und Formulare ausfüllen* (Schreiben A1). Kann-Beschreibungen sind empirisch validierte, positiv formulierte Sätze.

<b>A elementare Sprach- verwendung</b>		<b>B selbstständige Sprach- verwendung</b>		<b>C kompetente Sprach- verwendung</b>	
<b>A1</b> <i>Einstieg</i>	<b>A2</b> <i>Grundlagen</i>	<b>B1</b> <i>Mittelstufe</i> («Schwelle»)	<b>B2</b> <i>gute</i> <i>Mittelstufe</i>	<b>C1</b> <i>Handlungs- fähigkeit</i>	<b>C2</b> <i>Meister- schaft</i>

Die drei Niveaustufen A, B und C werden noch einmal in je eine höhere und eine tiefere Stufe und so in insgesamt sechs Niveaustufen aufgefächert. Man sollte sich immer wieder vor Augen führen, dass die unterschiedlichen Fertigkeiten individuell verschieden ausgeprägt sein können.

<b>Sprachrezeption</b>	
<b>gesprochene Sprache</b>	<b>geschriebene Sprache</b>
<b>HÖRVERSTEHEN</b> 	<b>LESEN</b> 

<b>Sprachproduktion</b>		
<b>gesprochene Sprache</b>		<b>geschriebene Sprache</b>
<b>dialogisch</b>	<b>monologisch</b>	<b>SCHREIBEN</b> 
<b>AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</b> 	<b>ZUSAMMEN- HÄNGEND SPRECHEN</b> 	

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen GER unterscheidet Sprachrezeption (Hörverstehen, Lesen), Sprachproduktion (Sprechen, Schreiben) sowie Interaktion.